

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

31-Jähriger bei Drogendeal erwischt

Der Polizei ist es am Mittwochabend in Kaiserslautern gelungen, einen mutmaßlichen Drogendealer festzunehmen. Wie die Polizei gestern mitteilte, war der 31-Jährige den Beamten gegen 18.30 Uhr im nordöstlichen Stadtgebiet aufgefallen, als er offensichtlich gerade einen Drogendeal durchführte. Als der Mann danach den Schauplatz mit dem Fahrrad verlassen wollte, wurde er von den Polizeibeamten gestoppt. Der Beschuldigte versuchte, sofort zu fliehen und warf dabei ein Päckchen in die Büsche. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd zu Fuß gelang es den Polizisten, den Tatverdächtigen einzuholen, zu Boden zu bringen und ihm Handschellen anzulegen. Wie sich herausstellte, befanden sich in dem weggeworfenen Päckchen Ecstasy-Tabletten. Sie wurden zusammen mit dem Handy des Mannes sichergestellt. [red]

FK Pirmasens gastiert im Buchenloch

Die in der Fußball-Regionalliga Südwest spielende Mannschaft des FK Pirmasens bestreitet am Dienstag, 23. August, ein Freundschaftsspiel gegen die TSG Kaiserslautern. Um 19.15 Uhr erfolgt im Buchenloch der Anpfiff. Das in der Bezirksliga und damit vier Klassen tiefer spielende Kaiserslauterer Team geht als krasser Außenseiter in diese Partie. Ralf Naßhan, der sportliche Leiter der Fußball-Abteilung der TSG, freut sich auf das Kräftemessen mit dem renommierten Gegner. [jkn]

Unbekannte schlagen am Bahnhofsvorplatz zu

Zwei Unbekannte haben am Donnerstagabend auf dem Bahnhofsvorplatz auf einen 53-jährigen Mann eingeschlagen. Zeugen berichteten der Polizei, dass zwei Männer mit ihren Fäusten auf das am Boden liegende Opfer einpragelten. Danach flüchteten sie in Richtung Bahnhof. Der 53-Jährige wurde offensichtlich mehrfach am Kopf getroffen und verletzt. Er konnte sich an die Attacke nicht erinnern. Ein Rettungswagen brachte den Mann ins Krankenhaus. Die Suche nach den beiden Tätern verlief erfolglos. Polizeistreifen konnten sie nicht auffindig machen. [red]

Erst verprügelt, dann Fahrrad geraubt

Verprügelt und seines Fahrrads beraubt ist am Donnerstagabend in Stadtpark ein 21-jähriger Mann aus dem Kreis Kaiserslautern worden. Ein Unbekannter habe gegen 21 Uhr den Opfer ins Gesicht geschlagen und ihm dann ein Fahrrad entwendet, berichteten Zeugen gegenüber der Polizei. Der 21-Jährige wurde dabei ins Gesicht verletzt und musste vom Rettungsdienst versorgt werden. Der Täter machte sich mit dem Drahtesel auf und davon. Eine Fahndung nach dem Räuber verlief erfolglos. [red]

LOKALE THEMEN

Stadtsparkasse vergibt Kunstpreis

Ihren Kunstpreis, diesmal in der Sparte Fotografie, hat die Stadtsparkasse Kaiserslautern vergeben. Allerdings hat sich die Jury nicht zu einem ersten Preis durchringen können. KULTUR REGIONAL

Lipzianer wird Pfälzer

Pferdefreunde haben den Lipzianer Bingo vor dem Schlachthof bewahrt. Auf dem Fröhnerhof hat er ein neues Zuhause. Manuela Kraft rettet den Wallach, dessen Geschichte ein Plädoyer für den Tierschutz ist. KREISSITE

Pferderentag in Miesau

Sieben Galopprennen gehen am Sonntag beim Renntag in Miesau über das Geläuf an der Schanzmühle. Los geht es um 14 Uhr. Mit von der Partie ist die Lokalmotadorin und Seriensiegerin Ellen Leib. LOKALSPORT

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG

Verlag und Geschäftsstelle

Parisier Str. 16
67655 Kaiserslautern
0631 3737-0
0631 72460
rhpkai@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Telefon: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Telefon: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Telefon: 0631 3701-6801
E-Mail: rhpkai@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231
Telefon: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

Gebaut wird hier und da

In Kaiserslautern wird auch in diesem Jahr mächtig gebaut: Egal ob privat oder öffentlich, deutsch oder amerikanisch. Ein Streifzug über einige bedeutende Baustellen in der Stadt, die Kaiserslautern weiterentwickeln.



Der viergeschossige Neubau am Guimaraes-Platz am Hauptbahnhof steht vor der Fertigstellung.

FOTOS:VIEW (4)/BAU AG/FREI



Am neuen Wohnquartier der Bau AG an der Goethestraße sind die Arbeiten in die Gänge gekommen.



45 Millionen Euro investieren die Amerikaner in ihre Highschool auf der Vogelweh.

Neubau an der Hauptpost wird an die Stadt übergeben

Der viergeschossige Neubau an der früheren Hauptpost, am Guimaraes-Platz am Hauptbahnhof, war die längste Zeit Baustelle. Bauherr Hans Sachs will den Neubau im September an die Stadt übergeben und damit die ehemalige Hauptpost als Flüchtlingsunterkunft erweitern. Die Stadt hat den Neubau zusammen mit der unter Denkmalschutz stehenden sogenannten Vier-Seiten-Anlage der Hauptpost als Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber langfristig angemietet. Das Deutsche Rot Kreuz betreut die Asylbewerber. Sachs erklärte gegenüber der Rheinpfalz, er wolle den genauen Termin für die Übergabe des Neubaus noch mit der Stadt abstimmen.

Die letzten Arbeiten am Neubau stehen noch an, wie Sachs erläutert. Anfang nächster Woche will er mit der Stadtplanung und dem Denkmalschutz die Farbe für die Außenfassade des Gebäudes festlegen. Die Farbe wird in den oberen Geschossen auf die geplante Kratzputzfassade aufgetragen. Das Erdgeschoss wird verkleinert und damit dem an der Stelle abgerissenen Altbau angepasst. Die alten Klinker wurden seinerzeit gesichert, finden jetzt ihre Wiederverwendung. Der Neubau soll Platz schaffen für rund 200 Asylbewerber. [jzd]

Bis Weinhachten soll der Robbau der Bau AG fertig sein

Der Start der Bauarbeiten für das neue Wohnquartier an der Bannjersstraße, Goethestraße und Hohl-

straße holperte zunächst. Gründungsprobleme! Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen die Arbeiten aber in die Gänge. Der Leiter der Technischen Abteilung bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft, Lothar Wichlidal, hat weiterhin vor, den angepeilten Fertigstellungstermin im Sommer 2017 zu halten.

Die Rohbauarbeiten in den unteren Geschossen laufen zuerst, wie Wichlidal die Bauentwicklung erläutert. Nach dem Abriss der ehemaligen Wohnhäuser, die zuletzt als Flüchtlingsunterkünfte vorübergehend genutzt wurden, entstehen an der Goethestraße und der Hohlstraße zwei große Wohnblöcke mit insgesamt 43 Wohnungen unterschiedlicher Größe. An der Bannjersstraße kommen noch Parkgaragen dazu.

Bis Weinhachten, so steckt Wichlidal das Ziel ab, sollen die Rohbauarbeiten für das neue Wohnquartier beendet sein. Vorausgesetzt, die Witterung macht mit. Das Wohnprojekt, in das die Bau AG acht Millionen Euro investiert, soll dem Namen „Nils“ nach nachbarschaftlich, inklusiv, lebenswert und selbstbestimmt sein. Es folgt dem Gedanken des sogenannten Bielefelder Modells, einem Wohnkonzept mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale. [jzd]

Die TAS will im nächsten Sommer in ihr neues Domizil ziehen

Auch in unmittelbarer Nähe der Hochschule wird gebaut. Dort errichtet die Technische Akademie Südwest (TAS) auf der Grünfläche Ecke Mühl- und Kesselstraße ein



Wenn alles glatt läuft, soll der Neubau der TAS bis Ende des Jahres fertig sein.



Der zweite Teil der Lautertalbrücke nimmt langsam Gestalt an, ein alter Pfeiler bleibt stehen.

neues Domizil. Die TAS hat derzeit ihren Sitz in einem Gebäude der Hochschule in der Schoenstraße. 2012 beschloss das Institut, einen Neubau zu errichten, der bereits Ende 2014 fertig sein sollte. Doch dann machten der Kanalbau der Stadtentwässerung und der belastete Baugrund, der dazu führte, dass der Neubau auf Pfählen gegründet wurde, der TAS einen Strich durch den Zeitplan.

So war erst im April dieses Jahres erster Spatenstich für das 9,50 Meter hohe Gebäude, in dem Büros, Besprechungsräume und Seminarräume entstehen. Nun scheint aber alles glatt zu laufen. Es werde fleißig gebaut, man hoffe, dass vielleicht schon am Weihnachtstag der Rohbau steht, geplant sei, im Sommer umzuziehen, heißt es bei der Akademie. [jdr]

Auf der Vogelweh entsteht eine neue Highschool

Der größte Neubau entsteht auf der Vogelweh. Er ist kein deutsches Projekt, vielmehr bauen die Amerikaner dort eine neue Highschool. Die Ausstattung lässt nichts zu wünschen übrig, da können deutsche Schüler und Lehrer fast ein bisschen neidisch werden. Die amerikanischen Streitkräfte lassen sich das architektonisch anspruchsvolle Projekt auch stolze 45 Millionen Euro kosten. Fünf zweigeschossige Gebäudeflügel um ein halbkreisförmiges Zentrum werden errichtet. Wie die Highschool einmal aussehen wird, lässt sich schon gut erkennen, denn die Rohbauarbeiten sind fast beendet.

Bis Ende kommenden Jahres soll das Gebäude dann komplett fertig sein, nach Inbetriebnahme der aufwendigen Technik soll die Schule im Frühjahr 2018 an die Amerikaner übergeben werden. Die neue Highschool ist für 850 Schüler ausgelegt und verfügt über 17.200 Quadratmeter Fläche. Zu dem Komplex gehören außerdem sechs wettkampffähige Tennisplätze und ein Softballfeld mit Flutlichtanlage. Das dazugehörige Fußballfeld wurde bereits errichtet. Außerdem sind 74 Mitarbeiter- und 50 Busparkplätze vorgesehen. [jdr]

Ein Pfeiler der alten Lautertalbrücke bleibt stehen

bleibt noch ein Bauwerk. Ein großes, wenn auch kein Gebäude. Mitte bis Ende September beginnt der Vorstoß der zweiten neuen Autobahnbrücke über das Lautertal. Momentan werden die Teile zum Vorschub angeleiert, erläutert Volker Priebe, stellvertretender Leiter des Landesbetriebs Mobilität (LBM). Sie werden verschweißt. Im Tal werden zurzeit die ersten Pfeiler betoniert. Auf der Seite der zweiten neuen Autobahnbrücke werden die letzten Abrissarbeiten am Widerlager statt.

Die alte Brücke ist abgerissen, die Steine der Pfeiler wurden vor Ort klein gebrochen. Dabei wurden Beton und Sandstein getrennt, der Beton wird als Frostschutzmaterial aufbereitet und beim Straßenbau wiederverwendet. Der letzte Pfeiler der alten Lautertalbrücke bleibt stehen. Er soll als eine Art Denkmal an die alte, mit Sandstein ummantelte Brücke erinnern, erklärt Priebe. [ja]

STADTLIBEN

Klein und intim

Seit 40 Jahren steht er auf der Bühne und ist für seine samtweiche Stimme bekannt. Anlass für Stephan Flesch, das Bühnenjubiläum mit einem kleinen, aber feinen Konzert zu feiern. Das findet am 30. September im Cotton Club des Kulturzentrums Kammgarn statt. Seit zwei Wochen ist es ausverkauft. „Ich freue mich auf das Konzert und meine Gäste“, so der 55-jährige Profimusiker. Eine schöne kleine Akustik-Combo wird es sein, die den Sänger begleitet.

Flesch spricht von einem ganz persönlichen Konzert, in dem er einen Mix der Stilrichtungen der letzten 40 Jahre präsentieren wird. Titel aus Musicals, Soul und Jazz, Blues und Rock. Auf eine bestimmte Stilrichtung festlegen wollte er sich all die Jahre nicht. „Ich wollte möglichst vielseitig sein und singen, was mir Spaß macht.“ 170 Besucher erwartet er. Und täglich kommen neue Anfragen. Nein, übermäßig feiern ist nicht die Sache von Stephan Flesch. Er mag's lieber klein, intim und persönlich.

15 Jahre war er jung, als er, damals noch Schüler des Rittersberg-Gymnasiums, bei einem Auftritt im „Waschbrett“ eine Gage von 80 D-Mark erhielt. „Das war für zwei



Feiert 40. Bühnenjubiläum: Stephan Flesch. FOTO:VIEW

Stunden Spaß unfassbar viel Geld. Klassenkameraden erhielten 20 D-Mark im Monat“, erinnert er sich. Nach dem Abitur begann Stephan Flesch Amerikanistik zu studieren. Doch seine Leidenschaft zur Musik war größer. Schnell hat er festgestellt, dass man auch mit Musik gutes Geld machen und davon leben kann. „Warum dann studieren?“ Sieben CDs hat er in den vergangenen Jahren aufgenommen, und alle sind sie gut gelaufen. „Verdient man mit heute mit CDs nichts mehr. Sie sind aber eine gute Visitenkarte.“

Zum 40. Bühnenjubiläum hat sich Stephan Flesch etwas Besonderes gegönnt. Angeschafft hat er sich eine neue Harley-Davidson vom Typ „Softail Slim S“ mit 93 PS. Zehnmal sei er drumrum gelaufen, bis er sich entschlossen hat, in Stahl zu investieren. [jsw]

AM RANDE

Täter zieht es an den Tatort zurück

Das alte Sprichwort, dass ein Täter immer wieder an seinen Tatort zurückkehrt, hat sich am Donnerstag einmal mehr bestätigt. In diesem Fall war es ein Ladendieb, der zum zweiten Mal innerhalb einer Woche in einem Handladen in der Spittelstraße auftauchte. Pech für den Täter: Er wurde wiedererkannt und konnte wenig später von der Polizei festgenommen werden. Der 18-jährige hatte erst vor wenigen Tagen versucht, in dem Laden in der Spittelstraße ein gestohlenen Handy zu verkaufen. Weil dem Ladenbesitzer jedoch auffiel, dass es sich um ein gestohlenen Exemplar handelte, behielt er das Gerät ein und verständigte die Polizei. Der Frustrierte Verkäufer verließ daraufhin den Laden und steckte ihm Rausgehen einfach ein anderes Handy aus der Auslage ein (wurde berichtet).

Am Donnerstagmorgenmittag kehrte der junge Mann gegen 16 Uhr in das Handgeschäft zurück und verlangte nach dem gestohlenen Smartphone, das er vor ein paar Tagen verkauft wollte. Als der Inhaber dem Dieb mitteilte, dass das Smartphone bereits von der Polizei beschlagnahmt wurde, fing der 18-jährige an zu randalieren und ließ dann beim Verlassen des Geschäfts ein weiteres Handy mitgehen. Der 28-jährige Ladenbesitzer informierte sofort die Polizei, die den Dieb schließlich im Bereich des Rathausvorplatzes nach einer kurzen Verfolgung aufgreifen konnte. [red]